

A large herd of goats, mostly white with some black and brown spots, is gathered in a dry, open landscape. The sky is blue with scattered white clouds. In the background, there are some small structures and a few people. The overall scene suggests a rural, arid environment.

JAHRESBERICHT 2019

VÉTÉRINAIRES SANS FRONTIÈRES SUISSE



VSF

VÉTÉRINAIRES
SANS FRONTIÈRES
SUISSE

member of VSF International

INHALT

EDITORIAL SEITE 3

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITERIN SEITE 4

IM FOKUS: VETERINÄRDIENTSTE SEITE 7

LÄNDERBERICHTE SEITE 13

FINANZEN SEITE 22

DANKE SEITE 26

UNSER JAHR 2019 SEITE 32

IMPRESSUM

© VSF-Suisse, Bern, April 2020 | Autor: VSF-Suisse | Fotos: Tom Martin (martinandmartin.eu), VSF-Suisse, Peter Lüthi/Biovision

Gestaltung: Cuno Vollenweider (infowerkstatt.ch) | Druck: Flyerking Print & More

Papierqualität: Circle offset white matt 100% Altpapier FSC Recycled Credit GFA-COC-001203 | gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

KONTAKT

VSF-Suisse, Mühlenplatz 15, Postfach 109, 3000 Bern 13, info@vsf-suisse.org, www.vsf-suisse.org, facebook.com/vsfsuisse

PC 30-24633-4, IBAN CH78 0900 0000 3002 4633 4



EDITORIAL

UNTER NEUER FÜHRUNG IN EINE STARKE ZUKUNFT

Liebe Freundinnen und Freunde

2019 war ein Jahr mit vielen Veränderungen. Daniel Bolomey, der unsere Organisation während der letzten fünf Jahre in eine neue Ära der Professionalisierung geführt hat, gab im Juli sein Amt als Geschäftsleiter ab. Seine Nachfolge trat Nicole Litschgi an, die acht Jahre lang für die Programme von VSF-Suisse verantwortlich war. Nicole ist eine erfahrene Führungspersönlichkeit und überzeugt durch ihr enormes Fachwissen und ihr hervorragendes Auge für alle Belange, die die Führung einer Organisation wie VSF-Suisse mit sich bringt. Ich freue mich auf die kommenden Jahre unter ihrer Leitung.

Neu für die Programme bei VSF-Suisse verantwortlich und neue stellvertretende

Geschäftsleiterin ist Esther Schelling. Esther stiess nach einer langjährigen und herausragenden Karriere beim Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut in Basel zu uns, wo sie sich unter anderem als One Health-Spezialistin einen Namen gemacht hat. Dieser umfassende Erfahrungsschatz ist für ihre neue Aufgabe unerlässlich. Vielen Dank, Esther, dass du bei uns bist!

Als Tiermedizinerin komplettiert Esther unser Team am Hauptsitz – schliesslich sind veterinärmedizinische Dienste unsere Kernaufgabe. Wir arbeiten häufig, wo es keine anderen Veterinärdienste hat. Organisationen wie die unsere schliessen diese Lücken. Leider können auch wir mit der Hilfe vertrauensvoller Partner nicht alle Bedürfnisse der in Not geratenen Bevölkerungsgruppen gänzlich decken. Davon dürfen wir uns jedoch nicht entmutigen lassen.

Wir werden weiterhin die veterinärmedizinischen Dienstleistungen in den Gebieten vorantreiben, in denen wir bereits tätig sind,

indem wir öffentliche Dienste stärken, strategische und langlebige Beziehungen zum privaten Sektor knüpfen und Hand in Hand mit unseren Partnern arbeiten.

Schutz und Gesundheit von hilfsbedürftigen Menschen und ihren Tieren, welche ihre Lebensgrundlage sind, stehen bei uns im Mittelpunkt. Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, ich möchte Ihnen danken, dass Sie dies möglich machen.

Herzliche Grüsse
Ueli Kihm



Ueli Kihm, Präsident VSF-Suisse

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITERIN

TIERGESUNDHEITSDIENSTE – DAS HERZSTÜCK UNSERER ARBEIT

Ich freue mich, dieses Vorwort schreiben zu dürfen – mein erstes als Geschäftsleiterin von VSF-Suisse. Ich bin stolz auf die Organisation und die Wirkung, welche wir in der Arbeit mit den Gemeinschaften erzielen können. Veterinärmedizinische Dienstleistungen sind das Herzstück unserer Aktivitäten. Wir stärken alle 5 Säulen der Veterinärmedizin: Herdengesundheit, Prävention, Krankheitsüberwachung, Hygiene und Lebensmittelsicherheit/ veterinary public health und regulatorische und gesetzgebende Verfahren. Dieser Jahresbericht zeigt auf, was wir mit unserer Unterstützung der lokalen Tiergesundheitsdienste alles erreichen können.

Als neue Geschäftsleiterin möchte ich sicherstellen, dass unseren Kolleginnen und Kollegen vor Ort alles Erforderliche zur Verfügung steht, damit sie die lokalen Tiergesundheitsdienste

bestmöglichst unterstützen können. Aus diesem Grund sind meine Prioritäten folgende:

Kontinuität – Wir haben ein kompetentes Team und effiziente Prozesse. Ich werde sicherstellen, dass wir stärken, was wir bisher erreicht und aufgebaut haben.

Strategische Partnerschaften – Als kleine Organisation sind wir darauf angewiesen, starke strategische Partnerschaften aufzubauen und aufrecht zu erhalten. Ich werde verstärkt in verlässliche Partnerschaften investieren und diese vertiefen.

Qualitätsprogramme – Die Qualität unserer Arbeit ist unsere *Raison d'Être*. Daher ist es sehr wichtig, dass wir unser Handeln stetig überprüfen und verbessern und ich werde dafür Sorge tragen.

Sicherheit – Viele Länder, in denen wir arbeiten, sind sehr instabil. Unsere Sicherheitsbestrebungen sind jedoch hoch. Ich werde sicherstellen, dass wir alle möglichen Anstrengungen unternehmen, um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Ich danke Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Unterstützung. Nur durch Ihre Hilfe ist es uns möglich, unsere Arbeit zu machen und eine echte Wirkung erzielen.

Herzliche Grüsse
Nicole Litschgi



Nicole Litschgi, Geschäftsleiterin

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN

Im Hinblick auf das übergeordnete Versprechen, «niemanden zurückzulassen», arbeiten wir unermüdlich auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der UNO hin. Um sie zu erreichen, schliessen wir uns mit internationalen Organisationen, öffentlichen Behörden, Forschungseinrichtungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und dem privaten Sektor partnerschaftlich zusammen.

SDG 1: Keine Armut



die Armutsbekämpfung. Obwohl veteri-

Ein verbesserter Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen und ökonomischen Ressourcen ist ausserordentlich wichtig für

närmedizinische Dienstleistungen im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen, beteiligen wir uns auch daran, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu verbessern sowie die lokalen Marktentwicklungen zu stärken.

SDG 2: Kein Hunger



während Krisen Zugang zu sicheren, nahrhaften und ausreichenden Lebensmitteln haben und fördern gleichzeitig nachhaltige landwirtschaftliche Methoden.

Da wir häufig in konfliktbetroffenen und instabilen Regionen im Einsatz sind, setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen

SDG 6: Sauberes Wasser und Hygiene



Bedrohung dar. Daher sanieren und erweitern wir die Wasserversorgungsinfrastruktur, um eine nachhaltige und sichere Versorgung dieses zentralen Guts sowohl für die Menschen als auch für ihre Tiere sicherzustellen.

Die steigende Wasserknappheit stellt für die Menschen und ihre Lebensgrundlagen eine ernst zu nehmende

SDG 10: Weniger Ungleichheiten



nur sehr schlecht an Märkte angeschlossen sind, profitieren häufig weniger von Entwicklungstätigkeiten. Wir bemühen uns, diese Gemeinschaften weiter zu befähigen, damit sie ihren Stimmen Gehör verschaffen können.

Pastoralistengemeinschaften, die sich üblicherweise weit abseits von öffentlichen Infrastrukturen befinden und



FOKUS VETERINÄRDIENTSTE

Ein Tiergesundheitsshelfer (Community Animal Health Worker, CAHW) behandelt Rinder bei sich in der Gemeinschaft. Südsudan, 2012.

IM FOKUS

STÄRKUNG DER VETERINÄRDIENTSTE: EINE KERNAUFGABE VON VSF

Wie können öffentliche und private Veterinärdienste in Afrika die Bewältigung ihrer Kernaufgaben sicherstellen und gleichzeitig den Bedürfnissen der Viehzüchter und Interessengruppen wie der Volksgesundheit, der Wirtschaft und dem Biodiversitätsschutz gerecht werden? VSF-Suisse hilft, hierbei Lücken zu schliessen.

Zwar kann durch die Mobilität der pastoralen Viehzuchtssysteme die Nachhaltigkeit der riesigen Graslandschaften gewährleistet werden, aber das Nomadentum der Gemeinschaften, für welche wir arbeiten, zusammen mit der Abgeschiedenheit vieler Gebiete, in denen VSF-Suisse tätig ist, erschweren die Bereitstellung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen. Die meisten Nutztiere werden in gemischter Landwirtschaft gehalten, wo die Viehbestände mehrfache Rollen einnehmen. Sie produzieren beispielsweise Dünger

oder werden auf den Feldern als Zugtiere eingesetzt. Viehzüchter in der Sahelzone verfügen über robuste Methoden, um ihre Tiere zu schützen. Jedoch benötigen – und schätzen – sie ebenfalls hochwertige Medikamente, Impfstoffe und veterinärmedizinische Dienstleistungen.

Die Aufgaben der verschiedenen veterinärmedizinischen Dienstleister

Einsatzfähige veterinärmedizinische Dienstleistungen verbessern die Lebens-

grundlagen und die menschliche Gesundheit (Verringerung von Zoonosen) während unkontrollierte tödliche Tierkrankheiten eine wirtschaftliche Gefahr für die betroffenen Länder darstellen. Die Kontrolle und Ausrottung solcher Krankheiten dienen also dem Gemeinwohl. Typischerweise sind nationale Veterinärdienste dafür verantwortlich, die Tiergesundheit im Sinne des Gemeinwohls zu schützen.

Dies beinhaltet die Sicherheit von Lebensmitteln tierischen Ursprungs, die Kontrolle der wichtigsten Tierkrankheiten, Grenzschutz, Qualitätskontrolle von Veterinärpharmazeutika und die entsprechende Gesetzgebung. Es ist nicht zwingend, dass diese Dienstleistungen für das Gemeinwohl von der Regierung erbracht werden. Die Regierung kann private Veterinäre oder Nichtregierungsorganisationen mit diesen Dienstleistungen beauftragen.



Veterinärdienste benötigen zusätzliche Unterstützung

Laut der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) benötigen Veterinärdienste in den am wenigsten entwickelten Ländern und in vielen Ländern mit mittlerem Einkommen technische und finanzielle Unterstützung, um ein zufriedenstellendes Tiergesundheitsmanagement gewährleisten zu können.

Frühere Bemühungen, die Viehzucht zu modernisieren, konzentrierten sich überwiegend auf die Leistungsfähigkeit der Tiere und vernachlässigten Verbesserungsmaßnahmen in Bezug auf die Weidelandchaft. Diese Programme schlugen zudem meist fehl, da sie die betroffenen Gemeinschaften nicht

Eine Apotheke im Südsudan verkauft Human- und Veterinärarzneimittel. VSF arbeitet mit Dienstleistungserbringern zusammen, um sicherzustellen, dass alle wesentlichen Tiergesundheitsbedürfnisse abgedeckt sind.

einbezogen. Jüngste internationale Fördermittel, die in den Veterinärbereich investiert werden, sind im Rahmen ländlicher Entwicklungsprogramme platziert. Jedoch sind staatliche Veterinärdienste, die Fördermittel aufnehmen, verwalten und wirksam einsetzen können, in den Sahelländern nur selten anzutreffen. So sind die 250 im Tschad registrierten Veterinäre zum Beispiel für die Versorgung von 94 Millionen Nutztieren verantwortlich. Im Tschad macht die Viehwirtschaft mehr als 50% des landwirtschaftlichen Anteils am Bruttoinlandsprodukt aus. Und dennoch erhalten Veterinärdienste weniger als 1% des Staatshaushalts. Veterinärdienste sind grösstenteils auf Veterinärtechniker und Tiergesundheitsshelfer, sogenannte Community Animal Health Workers (CAHWs), sowie auf technische und finanzielle Unterstützung angewiesen.

Der Beitrag von VSF-Suisse zur Stärkung der Veterinärdienste

Seit den allerersten Programmen im heutigen Südsudan 1995 bemüht sich VSF-Suisse um die Stärkung der Veterinärdienste. Hierbei ist es wichtig zu betonen, dass keine Parallelstrukturen zu bereits bestehenden Diensten und Massnahmen aufgebaut werden, sondern dass diese Interventionen von VSF-Suisse abgestimmt sind und im Rahmen von Partnerschaften und festgelegten Programmen oder in Regionen durchgeführt werden, die anderweitig nicht ausreichend abgedeckt werden.

Programme zu Tierhaltung und Herdenmanagement beinhalten auch Massnahmen zur Reproduktionsverbesserung von Milchkühen in Mali oder zur Steigerung der Futterproduktion in Somalia. Prophylaktische Interventionen sind vielfältig und umfassen beispielsweise Entwurmung, Impfungen, Kontrolle und

zeitnahe Meldung von Krankheiten durch Gemeinschaftsmitglieder, die mit Veterinären mittels mobiler Technologie in Verbindung stehen.

Kapazitätsaufbau wird in allen Bereichen vorangetrieben – wir arbeiten mit Gemeinschaften zusammen, bilden CAHWs aus und schulen Veterinäre in Themen wie Fallerkennung und -management und Lebensmittelsicherheit.

Umgang mit neuen und aufstrebenden Themen

Ein zukunftsrelevantes Thema ist das Tierwohl, das beispielsweise durch das Eselprogramm im Südsudan Beachtung findet. Am Horn von Afrika werden im Rahmen eines neuen, länderübergreifenden Programms One Health-Einheiten eingesetzt, die mit den betroffenen

Gemeinschaften zusammen konzipiert wurden und die Synergien im Bereich der Dienstleistungserbringung zwischen Tier-, Human- und Umweltgesundheit nutzen (siehe Erfahrungsbericht von Dr. Onyango auf der nächsten Seite).

Zuletzt ist VSF-Suisse in Ländern wie beispielsweise Kenia auch im legislativen Bereich involviert. Hierbei wirkt unsere Organisation an grenzüberschreitenden Zertifizierungen, öffentlich-privaten Partnerschaften und der Lebensmittelsicherheitspolitik mit.



Südsudan: Ein Tiergesundheitsshelfer (Community Animal Health Worker, CAHW) gibt einem Rind ein Entwurmungsmittel.

STIMMEN VOR ORT

VERBESSERUNG DER DIENSTLEISTUNGSERBRINGUNG MIT HILFE VON ONE HEALTH-ANSÄTZEN

«Mein Name ist Dr. Diana Onyango. Ich bin eine kenianische Tierärztin und arbeite für VSF-Suisse in Äthiopien, wo ich ein One Health-Projekt in Kenia, Somalia und Äthiopien leite. Ich habe mit VSF-Suisse über 7 Jahre lang in Kenia und Äthiopien sowie mit anderen Entwicklungsorganisationen und humanitären Organisationen im Horn von Afrika zusammengearbeitet.

In meiner Arbeit hatte ich engen Kontakt mit pastoralen Gemeinschaften. Ich weiss, mit welchen Katastrophen und Krankheiten sie konfrontiert sind. Das grösste Problem hierbei ist, dass sie keinen Zugang zu Infrastruktur und sozialer Grundversorgung haben. Zudem benötigen viele auch Hilfe für die Bewältigung von Konflikten um Ressourcen.

Um diesen Herausforderungen wirksam entgegenzutreten zu können, führen wir Bereiche und Disziplinen zusammen, die alle an denselben Problemen arbeiten und wenden dabei die Bottom-up-Methode an. Das heisst, dass alle Gemeinschaften, die wir unterstützen, uneingeschränkt mitwirken sollen und dürfen.

Die hierdurch erarbeiteten Lösungsansätze sind auf die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Gemeinschaften abgestimmt und die Dienstleistungen werden neu durch sogenannte «One Health-Einheiten» erbracht. Mithilfe dieser wird es leichter sein, Aktivitäten aus der Humanmedizin, der Veterinärmedizin und dem Umweltschutz zu vereinen. Auch werden damit Interaktionen zwischen und die Koordination von staatlichen Behörden, privaten

Dienstleistungserbringern und den betroffenen Gemeinschaften verbessert. Menschen, Tiere und Umwelt werden durch diese One Health-Einheiten nachhaltig gestärkt und die Gemeinschaften darin unterstützt, ihre eigenen Strategien für den Umgang mit Umweltveränderungen und den Bedrohungen des Klimawandels zu entwickeln.»



Dr. Diana Onyango bei einem Futterproduktionsbetrieb, der von einem VSF-Suisse-Projekt in Mandera, Kenia, unterstützt wird.



LÄNDERBERICHTE

UNSERE AKTIVITÄTEN 2019

Dorfbewohner treiben Ziegen in der Wüste nördlich von Merti, im Norden Kenias.

WO WIR ARBEITEN

UNSERE PROJEKTLÄNDER 2019

MALI

Armutsbekämpfung, Einkommenssteigerung der Milchbauern, Verbesserung der Ernährungssituation der Bevölkerung.

- 6 Projekte, 3 Mitarbeitende und 2 Partnerorganisationen
- CHF 949 000
- 22 400 Menschen unterstützt
- 509 540 l Milch produziert
- 390 462 l Milch pasteurisiert
- 63 Milchverarbeiter geschult

ELFENBEINKÜSTE

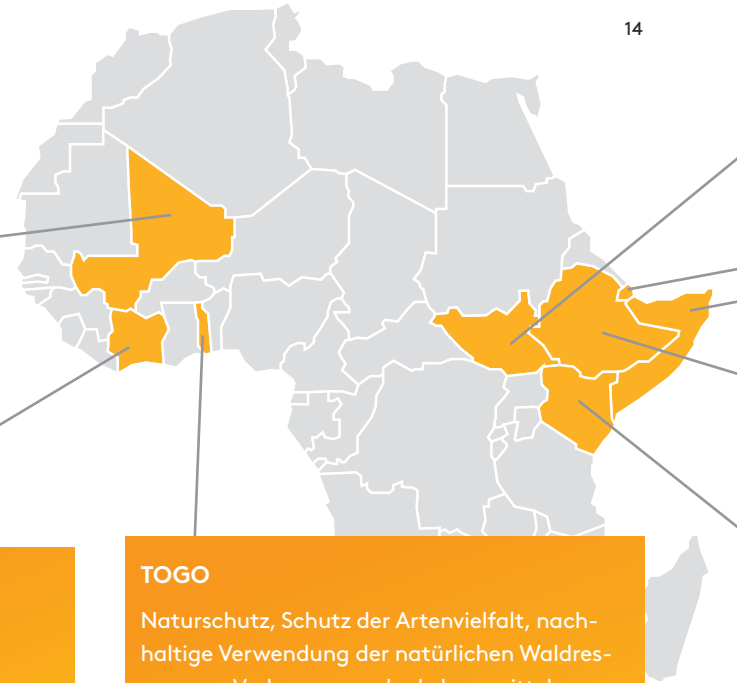
Stärkung der Akteure der lokalen Milchindustrie, Verbesserung der Lebensmittelsicherheit, Steigerung des Einkommens von Viehzüchtern

- 1 Projekt und 2 Partnerorganisationen
- CHF 53 000

TOGO

Naturschutz, Schutz der Artenvielfalt, nachhaltige Verwendung der natürlichen Waldressourcen, Verbesserung der Lebensmittelsicherheit, Einkommenssteigerung

- 2 Projekte, 3 Mitarbeitende und 3 Partnerorganisationen
- CHF 269 000
- 11 000 Setzlinge zur Aufforstung verteilt
- 325 Bauern und 11 CAHWs ausgebildet



SÜDSUDAN

Nothilfe und Wiederaufbau, Basis-Tiergesundheitsdienstleistungen, Tierwohl, Tollwutbekämpfung, Kinderschutz

- 18 Projekte, 45 Mitarbeitende
- CHF 3,0 Mio.
- 560 293 Menschen unterstützt
- 1 262 316 Tiere geimpft oder behandelt

DSCHIBUTI UND SOMALIA

Haltung und Zucht von kleinen Wiederkäuern, Basis-Tiergesundheitsdienstleistungen, nachhaltiges Weideflächen-Management, Wasserversorgung und Hygiene, Futterproduktion und Nothilfe

- 4 Projekte, 11 Mitarbeitende
- CHF 1,3 Mio.
- 346 129 Menschen unterstützt
- 360 ha für Futterproduktion bepflanzt

ÄTHIOPIEN

Nothilfe und Wiederaufbau, basisnahe Tiergesundheitsdienstleistungen, Basisgesundheits- und -ernährung, Wasserversorgung und Hygiene, nachhaltiges Weideflächen-Management

- 11 Projekte, 31 Mitarbeitende
- CHF 1,9 Mio.
- 253 585 Menschen unterstützt
- 8 114 Menschen ausgebildet
- 1 983 301 Tiere geimpft

KENIA

Kamelhaltung, Vermarktung von Kamelmilch, Lebensmittelsicherheit, Überwachung von Viehseuchen, Nothilfe

- 3 Projekte, 12 Mitarbeitende
- CHF 216 000
- 2 748 350 l Milch verkauft

OSTAFRIKA

FÖRDERUNG DES WOHLERGEHENS UND STÄRKUNG DER LEBENSGRUNDLAGEN

In Ostafrika arbeiten unsere Teams daran, alle fünf Komponenten der Veterinärdienstleistungen zu stärken, damit Gemeinschaften, die im Hinblick auf Nahrungsmittel, Einkommen, Ersparnisse, Transport und soziales Kapital auf gesunde Tierbestände angewiesen sind, von diesen in vollem Umfang profitieren können.

Verbesserte Tierzucht in Dschibuti und Somaliland

Obwohl in Dschibuti und Somaliland Schafe und Ziegen erheblich zur pastoralen Lebensgrundlage beitragen und eine wichtige wirtschaftliche Ressource für den Export darstellen, ist nur sehr wenig über ihre genetischen Ressourcen und ihre Züchtung bekannt.

Bei einem Projekt, das Technologien zur Verbesserung der Lebensgrundlagen in

den Trockengebieten dieser Region weiterentwickeln soll, haben unsere Tiergenetiker Herdendaten gesammelt, Blutproben zur Analyse entnommen und damit begonnen, in Zusammenarbeit mit den Behörden einen Plan zur Verbesserung und zur Erhaltung der Genqualität auszuarbeiten.

Südsudan: Die Kontrolle von Zoonosen ermöglicht ein Zusammenleben von Mensch und Tier ohne Angst.



Um genetische Ressourcen zu erhalten und zukünftig eine extensive Basis für verschiedene Züchtungsziele anbieten zu können, wurde beschlossen, Referenzherden mit Schafen und Ziegen aufzubauen, wo sich unsere Experten die nächsten Jahre engagieren werden.

Förderung der Futterproduktion in Somalia

In Südsomalia leiden viele Gemeinschaften, welche Viehwirtschaft und Ackerbau betreiben, noch immer an den Folgen der verheerenden Dürre der Jahre 2016 und 2017. Um den schwächsten Familien und den im eigenen Land vertriebenen Menschen zu helfen, förderten wir die Futtermittelproduktion, mit der die Lebensgrundlagen dieser Menschen wieder aufgebaut und mehr Widerstandsfähigkeit gegen künftige Naturkatastrophen erreicht werden soll.

Unsere Agronomen und Veterinärtechniker arbeiteten mit Bauern zusammen, um mehr als 1200 Haushalte mit Informationen über geeignete Futterpflanzenkulturen und Haltbarmachung, Tierfütterungspraktiken und Vermarktungskompetenzen zu erreichen. Die erhöhte Verfügbarkeit von Tierfutter fördert wiederum die Milchproduktion, den Milchverbrauch und den Verkauf auf regionalen Märkten.

Bekämpfung von Tollwut im Südsudan

Die jahrzehntelangen Konflikte im Südsudan haben nicht nur tausende Familien, sondern auch deren Tiere vertrieben. Streunende Haustiere sind daher nun zu einem Risiko für die öffentliche Gesundheit geworden.

Die aktive Beteiligung an der Krankheitsüberwachung in Äthiopien ist Teil unseres Kampfes gegen tödliche Tierkrankheiten.

Um Ausbrüche von Zoonosen wie beispielsweise Tollwut zu verhindern, haben unsere Veterinäre Tiergesundheitsshelferinnen und -helfer in Populationskontrolle, Impfung und Behandlung sowie Meldung anzeigepflichtiger Krankheiten geschult. In Radioprogrammen und Treffen mit lokalen Gemeinschaften wurden zusätzlich Informationen über den verantwortungsvollen Haustierbesitz verbreitet.



Krankheitskontrolle in Äthiopien

In Äthiopien arbeiteten wir weiterhin mit dem Ministerium für Viehzucht und Fischerei, dem britischen Royal Veterinary College und unseren Kolleginnen und Kollegen von VSF Deutschland zusammen, um die Erbringung von veterinärmedizinischen Dienstleistungen auch in den entlegensten pastoralen Gebieten voranzutreiben.

In Übereinstimmung mit der globalen Strategie zur Kontrolle und Ausrottung der hochansteckenden und schädigenden *Peste des Petits Ruminants*, PPR, haben wir unsere Bemühungen vor allem in den Bereichen der Krankheitsüberwachung, Meldung von Krankheitsfällen und Kontrolle durch den Austausch mit Viehwirtschaft betreibenden Gemeinschaften sowie Schulungen privater und öffentlicher Veterinäre verstärkt. Hunderte von Tiergesundheitsshelfer haben zudem eine Impfkampagne durchge-

führt und mehr als 21000 Haushalte damit erreicht.

Gewährleisten der Milchsicherheit in Kenia

2019 starteten wir die letzte Phase unseres Projekts, mit dem wir Viehzüchtende durch die Förderung von Kamelhaltung und Milchwirtschaft darin unterstützen, sich an den Klimawandel anzupassen. Damit unsere Bemühungen auch innerhalb der Milchwertschöpfungskette Früchte tragen, organisierte unsere Milchexpertin strengere Lebensmittelkontrollen und intensivierte die Hygieneschulungsmassnahmen für Milchproduzenten, -verarbeiter und -verkäufer.

Eine garantierte Milchqualität verlängert die Haltbarkeitsdauer, ermöglicht die Weiterverarbeitung, steigert die Gewinne der Produzenten und Händler und dient schliesslich den Endkundinnen und Endkunden.



Anlieferung von Kamelmilch in der Molkerei einer von Frauen geführten und von uns unterstützten Kooperative in Kenia.

WESTAFRIKA

GESUNDE TIERE FÜR MILCH UND FLEISCH VON QUALITÄT

Veterinärdienste sind für alle Projektaktivitäten von VSF-Suisse in Westafrika von Bedeutung. Die Verbesserung der Tiergesundheit hat zum Ziel, das Einkommen durch Nutztierhaltung nachhaltig zu verbessern.

Eine starke Milchwertschöpfungskette in Mali

Veterinärdienste sind in der Milchwertschöpfungskette entscheidend, um eine hohe Milchqualität und Produktivität sicherzustellen. Dank unserer langjährigen Projekte in Mali konnte die Milchproduktion so weit gesteigert werden, dass heute die Herausforderung darin besteht, diese steigenden Milchmengen zu vermarkten. Die Herausforderung ist nun, Beratungsdienste nachhaltig auszugestalten. Die Projektberater unterstützen die Viehzüchter beim Herdenmanage-

ment, bei der gesammelten Milchlieferrung und bei der Fütterungsplanung. Ziel ist die Steigerung der Effizienz und damit des Einkommens der Kleinbauern. Als Teil der Beratungstätigkeiten finden Schulungen statt, es werden Handbücher zur Verfügung gestellt und die Viehzüchter erhalten technische Hilfestellungen.

Ein neues Projekt zur Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Milch unterstützt den Viehzuchtsektor beim Politikdialog,

Ein Bauer bespricht seine Futtermischung aus eigenem Anbau mit VSF-Suisse-Länderdirektor Dr. Géraud Hellow.



und es stärkt dessen Beratungsleistungen sowie die Verringerung der Umweltauswirkungen bei der Milchlieferung und der Vermarktung (z.B. durch den Ersatz von Plastikbehältern).

Zwei weitere neue Initiativen konzentrieren sich darauf, den Viehsektor inklusiver zu gestalten, und ihn als Mittel der Konflikttransformation und zur Schaffung von Perspektiven für gefährdete Gruppen zu stärken. Wir helfen bei der Produktion von Futter für die Rindermast und bei der Erschliessung lokaler Märkte für die Milch.

Ein neues Projekt in Elfenbeinküste

Mit einem neuen Projekt in der Elfenbeinküste bringen wir unser Know-how in der Milchwirtschaft in ein Gebiet, in welchem die Viehwirtschaft mit dem Anbau von «cash crops» (Exportprodukte wie Cashew) konkurriert und Veterinärdienste kaum vorhanden sind. Das Projekt evaluiert das Potenzial des Milchsektors.

Verringerte Krankheits- und Sterberaten von Schafen und Ziegen in Togo

In unserem Projekt in Togo sind Veterinärdienste ein wichtiger Bestandteil unseres Bestrebens, Alternativen zur Ausbeutung von Schutzgebieten zu entwickeln. Die Zucht von Schafen und Ziegen, Schweinen und Geflügel steigert das Einkommen der Menschen rund um die Schutzgebiete und reduziert somit den Druck durch Wilderei.

VSF-Suisse unterstützt im Projekt Tiergesundheitshelfer und leistet damit einen Beitrag zur Senkung der Krankheits- und Sterblichkeitsraten und einer Steigerung der Reproduktionsraten der Nutztiere.

Mali: In einem neu errichteten Kuhstall wird gemolken. Bessere Tierproduktion ermöglicht mehr Einkommen für die Menschen und mehr Gesundheit für Mensch und Tier.



13/01/2018

Date	Averse	Verser	#=
05/01/2018	794.175	794.200	25
06/01/2018	112.1025	112.1200	175
07/01/2018	1169.150	1169.505	355
08/01/2018	250.000	250.000	OK
09/01/2018	628.850	628.525	OK
10/01/2018	618.500	618.650	OK
11/01/2018	701.775	701.800	25
Total	5.283.475	5.283.880	405

Saldo à la date du 11/01/18 = 5.581.891,71 CHF
 Va sans rta retard = $\begin{cases} 794.200 \text{ CHF} \\ 1.121.200 \text{ CHF} \\ 618.650 \text{ CHF} \\ 701.800 \text{ CHF} \end{cases}$

De payer achat lait du 13 au 19/01/18 = $\begin{cases} 6.617.741,71 \text{ CHF} \\ 1.747.137 \text{ CHF} \end{cases}$

Credit lait du 07 au 12/01/18 = $\begin{cases} 4.870.566,71 \text{ CHF} \\ 6.262.018,61 \text{ CHF} \end{cases}$
 11.132.585,32 CHF

Credit fournisseur du 01 au 12/01/18 = $\begin{cases} 11.769.110 \text{ CHF} \\ - 636.522,66 \text{ CHF} \end{cases}$

06/01/2018

Date	Averse	Verser	#=
29/12/2017	1071.600	1072.150	OK 550
30/12/2017	1163850	1164250	OK 400
31/12/2017	753950	754200	OK 250
01/01/2018	722850	722925	OK 75
02/01/2018	299600	299250	OK -350
03/01/2018	529350	529425	OK 75
04/01/2018	560825	560975	OK 150
Total	5.102.025	5.103.175	1150

Saldo à la date du 05/01/18 = 2.626.836,71 CHF
 Va sans rta retard = $\begin{cases} 299.250 \\ 519.425 \\ 560.975 \end{cases}$

Depenses achat lait du 06 au 12/01/18 = $\begin{cases} 4.066.018,71 \text{ CHF} \\ - 1.506.400 \text{ CHF} \end{cases}$

Retour versement par verse = $\begin{cases} 2.560.036,71 \text{ CHF} \\ 1.140.200 \text{ CHF} \end{cases}$

Credit lait du 07 au 12/01/18 = $\begin{cases} 1.395.336,71 \text{ CHF} \\ 2.800.715,41 \text{ CHF} \end{cases}$

Credit fournisseur du 01 au 12/01/18 = $\begin{cases} 4.270.371,21 \text{ CHF} \\ - 618.700,00 \text{ CHF} \end{cases}$

06/01/2018

Achat lait captant
 Veil Achat lait du 20/12 au 05/01/2018
 2.900 L x 350 = 980.000 CHF
 Remis = 900.000 CHF
 Reliquat = 80.000 CHF

Reponse
 Veil Reponse du 20/12 au 05/01/2018
 Remis = 500.000 CHF
 Reponse = 516.400 CHF
 Reliquat = 16.400 CHF

Achat lait captant
 Achat lait du 06/01 au 24/01/2018
 Remis = 350.000 CHF
 Reliquat = 20.000 CHF
 Total = 20.000 CHF

Reponse
 Reponse du 06/01 au 02/02/2018
 Remis = 450.000 CHF
 Reponse = 466.400 CHF
 Reliquat = 16.400 CHF

Achat lait captant du 05/01 au 05/02/2018
 23.123 L x 350 = 8097.050 CHF
 Remis = 6233.325 CHF
 Reliquat = 1863.725 CHF
 Achat lait captant du 05/01 au 05/02/2018
 23.123 L x 350 = 8097.050 CHF
 Remis = 6233.325 CHF
 Reliquat = 1863.725 CHF

FINANZEN

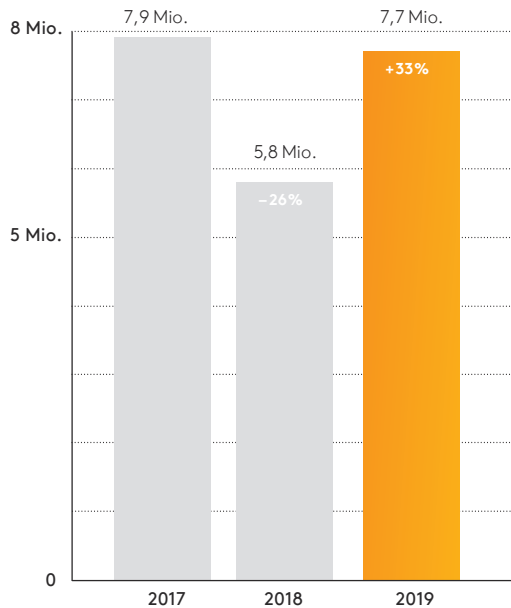
FORTWÄHRENDE STABILITÄT

Mali: Abrechnung von Milchlieferungen in einem Milchsammelzentrum, welches Teil des VSF-Suisse Projekts ist.

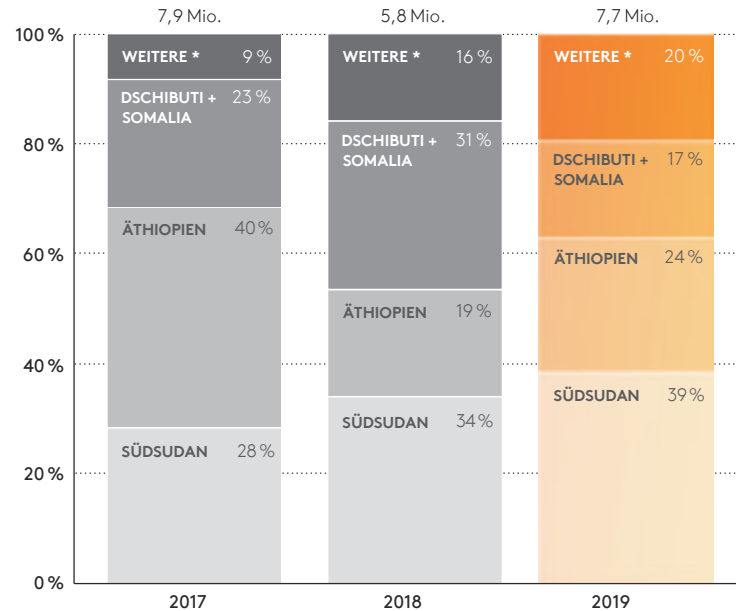
FINANZEN

PROJEKTIVOLUMEN (IN CHF)

TOTAL PROJEKTIVOLUMEN



TOTAL PROJEKTIVOLUMEN NACH LAND



* Weitere Länder: Elfenbeinküste, Kenia, Mali, Togo

FINANZEN

BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG 2019 (IN CHF)

BILANZ per 31. Dezember	2019	2018	BETRIEBSRECHNUNG	2019	2018
Umlaufvermögen	2 359 958	1 794 354	Betriebsertrag	8 842 070	6 721 245
Anlagevermögen	597	4 695	Betriebsaufwand	-8 137 339	-7 325 964
TOTAL AKTIVEN	2 360 555	1 799 049	Finanz- und ausserordentliche Erfolge	-270 672	- 86 946
Kurzfristige Verbindlichkeiten	627 850	506 264	Veränderung Fonds- und Organisationskapital	-427 722	709 721
Langfristige Verbindlichkeiten	40 000	50 000	JAHRESERGEBNIS	6 337	18 056
Fondkapital	1 354 488	907 370			
Organisationskapital	338 217	335 415			
TOTAL PASSIVEN	2 360 555	1 799 049			

Sie können auf unserer Website www.vsf-suisse.org/publikationen Einsicht nehmen in den Jahresbericht 2019 sowie die Jahresrechnung 2019, welche weitere Detailangaben enthält. Diese Dokumente können Sie auch herunterladen.

FINANZEN

LEISTUNGEN UND PERSONAL

BETRIEBSAUFWAND	2019		2018	
Projektaufwand				
Sachaufwand	4204786		3456521	
Personalaufwand	2353766		2220034	
Andere betriebliche Aufwendungen	575227		693142	
Abschreibungen	4117		3373	
Total	7137896	87,7%	6373070	87,0%
Fundraisingaufwand				
Sachaufwand	-		-	
Personalaufwand	44625		35838	
Andere betriebliche Aufwendungen	183937		189898	
Abschreibungen	-		-	
Total	228562	2,8%	225736	3,1%
Administrativer Aufwand				
Sachaufwand	10076		40347	
Personalaufwand	490979		453909	
Andere betriebliche Aufwendungen	269826		232214	
Abschreibungen	-		688	
Total	770881	9,5%	727158	9,9%
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	8137339	100%	7325964	100%

LEISTUNGEN UND PERSONAL	2019	2018
Leistungen		
Anzahl Projektländer	8	7
Anzahl Programme	46	48
Personal		
Mitarbeitende nach Personen	114	138
Mitarbeitende nach Stellenprozenten	110,9	134,9
Anzahl geleistete Freiwilligenstunden	350	285
Anzahl Mitglieder	335	350



DANKE
FÜR IHRE SPENDEN
UND IHRE UNTERSTÜTZUNG
FÜR DIE MENSCHEN,
FÜR DIE WIR ARBEITEN.

UNTERSTÜTZUNG AUS UNSERER GEMEINSCHAFT

SPENDEN UND IMPFUNGEN

VSF-SUISSE-MITGLIEDSCHAFTEN

VSF-Suisse ist ein Verein, der von mehr als 335 Mitgliedern unterstützt wird. Wir möchten ihnen herzlich danken! Wenn Sie noch kein Mitglied sind, tragen Sie sich noch heute ein!

Melden Sie sich einfach unter www.vsf-suisse.org/mitgliedschaft an. Wir sehen uns an der nächsten GV!



Impfen für Afrika

Wie jedes Jahr gilt unser ganz besonderer Dank der Veterinärgemeinschaft in der Schweiz. Ihre anhaltende Unterstützung für unsere Kampagne «Impfen für Afrika» (unterstützt von unserem exklusiven Sponsor Virbac Schweiz AG) ist beeindruckend. 2019 haben 90 Tierarztpraxen aus der ganzen Schweiz mitgemacht und z.B. Ausbildungen von Mitarbeitenden und Begünstigten unterstützt.

Liebe Tierärztinnen und Tierärzte, liebe TPAs, lieber Sponsor, liebe Freiwillige und Spendende: **Vielen Dank für Ihre wertvolle Hilfe!** Wir sehen uns nächstes Jahr!

www.vsf-suisse.org/impfen

Freunde von VSF-Suisse

Wer sind die «Freundinnen und Freunde von VSF-Suisse»? Diese Gruppe engagierter Personen unterstützt unsere Organisation mit einer Spende von mindestens CHF 1000 pro Jahr. Unsere Arbeit wäre ohne diese Unterstützung nicht möglich und wir sind sehr dankbar für ihre Grosszügigkeit! Im Gegenzug organisieren wir exklusive Treffen für Freunde. Sie erhalten einen genaueren Einblick in unsere Arbeit, Blicke «hinter die Kulissen», und erfahren mehr über die Themen, die ihnen besonders am Herzen liegen.

Möchten Sie auch zu den «Freundinnen und Freunden von VSF-Suisse» gehören?

Das Programm finden Sie auf unserer Webseite oder kontaktieren Sie Nina Privitera unter 031 332 77 65 oder per E-Mail unter service@vsf-suisse.org.

Wir freuen uns, Ihnen mehr über eine Freundschaft mit uns zu erzählen!

FREUNDE VON VSF-SUISSE 2019

Privatpersonen, die einen Betrag von CHF 1 000.– oder mehr gespendet haben.

Ambühl Jürg | **B**arandun-Schoellhorn Kitty | **B**oller Ruth | **B**rändli-Tremp Andres | **B**raun Ueli | **B**runner-Humbel Madeleine | **B**urger-Bolliger Dora | **C**antieni Risch Daniel | **C**amichel Cristina & Wälty Rosmarie | **D**eplazes Peter & Pfeiffer Veronique | **F**ederspiel Singh Geneviève | **F**uschini Enzo | **G**uess Hans-Peter | **G**uillod Gertraude | **H**auser Kurt | **H**auswirth Hans Kurt | **H**ilti Martin | **H**of-Boller Rosmarie | **H**ofmann Heini | **H**orber Peter | **H**usi Meier Judith | **J**aeger Mona-Lise | **K**eller Dominik | **K**ihm Ulrich & Susi | **K**ohler Samuel & Silvia | **K**önig Beat | **K**reyenbühl Karin | **L**itschgi Raphael | **M**artig Johannes | **M**aterni Simona | **M**eylan Mireille & Schelling Esther | **M**orgenegg Gottfried | **M**oser Markus | **M**oser Christian | **P**fister Rudolf | **P**reiswerk Lucas & Ursula | **P**rivitera Susanne | **R**äber Alex | **R**aetz Katharina | **R**eymond-Heinen Anne Paulette | **S**chneider Erika | **S**chneider-Fröbel Fritz | **S**chüpbach Gertraud | **S**eer Martin | **S**ihler Monika & Hanspeter | **S**tärk Spallek Katharina & Spallek Marcus | **S**teinlin Hanspeter | **S**tohler Eduard | **S**tuker Gerhard & Melcher-Stuker Natalia | **S**tutz-Scherer André & Theres | **T**hurnherr Anita Tamara | **T**schannen Julian | **V**ogel Regula | **W**aldvogel Andreas et Ursula | **W**aldvogel Ruth | **W**ehrli Barbara & Samuel | **W**enger Bettina | **W**yrsch Nicolas | **W**yss Hans & Caroline | **W**yss Bernhard & Christine | **W**yss Johannes & Monika

TierärztInnen und Praxen, die einen Betrag von CHF 1 000.– oder mehr gespendet haben.

Adrovet S.A. Cabinet vétérinaire, Adoutte Danielle & Roux Philippe | **A**nima Tierärzte-Team AG, Muhl Eveline & Urscheler Kathrin | **B**ESSY's Kleintierklinik AG, Vannini Rico & Imelda | **C**abinet Vétérinaire du Breuil Sàrl, Pilloud Thomas | **C**linique VÉTérinaire, Stornetta Diego & Deillon Jean-Bernard | **G**ross- & Kleintierpraxis, Riedener Markus | **K**leintierpraxis am Bahnhof, Brenner Catherine | **K**leintierpraxis Complevet GmbH, Devaux Renée & Clavien Serge | **K**leintierpraxis Dr. Alexandra Dittus, Dittus Alexandra | **K**leintierpraxis TierEGGe, Mothersill-Baumann Susanne | **P**raxis für Gross- & Kleintiere, Pool Romano & Brigitte | **t**ezet AG Tiermedizinisches Zentrum, Goldinger-Keller Felix & Elisabeth | **T**ierarztpraxis am Kanal, Studer Urs | **T**ierarztpraxis Hähni-Bühler, Hähni Beat & Dominique | **T**ierarztpraxis Richenstein, Brunner Käthi | **T**ierarztpraxis Wetli, Wetli Urs | **T**ierklinik Aarau West AG, Hartmeier Getrud & Moosmann Andreas | **T**ierklinik Thun Tierklinik TS AG, Schmid Gregor | **T**IER-MED AG, Ferraro Ruth | **V**etcare Pferde- & Kleintierpraxis AG, Frey Renate | **V**ETcetera, Burri Matthias

SPONSOREN 2019

Unternehmen, Vereine, Institutionen und Anstalten der öffentlichen Hand, die einen Beitrag von mindestens CHF 1 000.– gespendet haben.

G+S Treuhand AG | **G**ambarogno-Gruppe der reformierten Kirche Bellinzona und Umgebung (CERB) | **G**enassurances S.A. | **G**esellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte GST | **i**nfo-werkstatt Cuno Vollenweider | **K**irchgemeinde Radelfingen | **R**otary Club Brig | **R**otary Club Gstaad-Saenenland | **S**ervice de garde du Valais romand | **S**wissgenetics | **T**ierärztl. Notfalldienst der Stadt Bern und der Agglomerationsgemeinden Bern | **T**ierärztliche Verrechnungsstelle TVS AG | **V**irbac Schweiz AG

Die Beiträge der Tierärztlichen Verrechnungsstelle TVS AG ermöglichen VSF-Suisse die Vorfinanzierung ihrer Projekte.

MANAGEMENT 2019

Vorstand 2019

- Prof. Dr. med. vet. **Ulrich Kihm**, Präsident
- Dr. med. vet. **Andreas Waldvogel**, Aktuar
- Dr. oec. **Müfit Sabo**, Finanzverantwortlicher Jan-Jun
- Dr. med. vet. **Hanspeter Steinlin**, Finanzverantwortlicher Jul-Dez
- Dr. biol. **Pascale Wälti Maumier**
- **Simone Hofer Frei**
- Med. vet. **Stefanie Graf**

Seit 2019 ist VSF-Suisse Mitglied einer Schweizer NGO-Koalition namens Alliance for Sustainable Food Systems and Empowered Communities (SUFOSEC) mit Swissaid, Fastenopfer, Vivamos Mejor, SKAT-Stiftung, Aqua Alimentata. Die Allianz hat bei der DEZA einen Projektvorschlag eingereicht, um im Rahmen der neuen NGO Policy der DEZA gemeinsame Ziele zu erreichen.

Senior Management 2019

- **Daniel Bolomey**, Geschäftsleiter Jan-Jun
- **Nicole Litschgi**, Stv. Geschäftsleiterin, Programmleiterin Jan-Jun; Geschäftsleiterin Jul-Dez
- Dr. med. vet., PhD, **Esther Schelling**, Stv. Geschäftsleiterin, Programmleiterin Jul-Dez
- **Frédérique Darmstaedter**, Programmverantwortliche Horn von Afrika
- **Christian Wirz**, Programmverantwortlicher Westafrika
- **Claudio Clematide**, Verantwortlicher Finanzen
- **Nina Privitera**, Leiterin Kommunikation und Fundraising
- Dr. med. vet. **Kebadu Simachew Belay**, Direktor Äthiopien
- Dr. med. vet. **Davis Ikiror**, Direktor Kenia, Somalia, Dschibuti
- Dr. med. vet. **Abdoulaye Diaouré**, Direktor Mali und Repräsentant in Westafrika
- Ing. agr. **Phanuel Adwera**, Direktor Südsudan
- Dr. med. vet. **Géraud Hellow**, Direktor Togo

ExpertInnen und Expertengruppen

- vom Vorstand nominiert:
- Ing. vet. **Moussa Diabaté**, Direktor Partnerorganisation CAB Dèmešo, Mali
 - Med. vet. **Olivier Flechtner**, ehem. VS-Mitglied und Präsident
 - Dr. med. vet. **Enzo Fuschini**, ehem. VS-Mitglied und Präsident
 - Dr. med. vet. **Ilona Glücks**, Int. Cooperation and Livestock Specialist, Beraterin VSF-Suisse, Kenia
 - **Shirley Cuénoud**, Verantw. für StudentInnen
 - Prof. Dr. **Jörg Jores**, Direktor, Institut für Veterinär-bakteriologie, VetSuisse-Fakultät, Univ. Bern
 - Dr. rer. pol. **Judith Safford**, NPO Consultant
 - Ing. agr. EPFZ **Fritz Schneider**, Int. Cooperation and Livestock Specialist, ehem. VS-Mitglied
 - Dr. med. vet. **Mauro Pavone**, DVM International Consultant
 - Prof. Dr. med. vet. **Jakob Zinsstag**, Swiss TPH, Epidemiologe, One Health, ehem. VS-Mitglied

INSTITUTIONELLE PARTNER 2019

Staatliche Organisationen

DEZA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Schweiz | **EU** Europäische Union | **ICAT** Institut de Conseil et d'Appui Technique | **IGAD** Intergovernmental Authority on Development | **LED** Liechtensteinischer Entwicklungsdienst | **USAID/OFDA** Büro für ausländische Katastrophenhilfe der Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung

Internationale Organisationen

FAO Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen | **IFAD** Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung | **OCHA** Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen | **UNDP** Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen | **UNICEF** Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen

Privatwirtschaft

FENALAIT | **FENAPFIBVTO** Fédération Nationale des Professionnels de la Filière Bétail et Viande du Togo | **Ipsos Kenya** | **Migros Genossenschaftsbund** | **Transtec**

NRO

ACPA Pastoralistenverein für ältere Menschen und Kinder | **ADRA** Adventist Development and Relief Agency | **AE2D** Action Environnement pour le Développement Durable | **AJT** Action Jeune Togo | **APROMORS** Association pour la promotion du monde rural au Sahel | **CAB** Déméso Begleitungsausschuss der Basisinitiativen | **CCM** Comitato Collaborazione Medica | **COOPI** Organisation für Internationale Zusammenarbeit, Italien | **Cordaid** Katholische Organisation für Not- und Entwicklungshilfe | **ETD** Entreprises et Développement des Territoires | **GEVA-PAF** Gestion de l'Environnement et Valorisation des Produits Agropastoraux et Forestiers | **GRAT** Groupe de Recherches et Applications Techniques | **HERY** Help Restore Youth South Sudan | **NARDO** Nasib Relief and Development Organization | **OADEL** Organisation pour l'Alimentation et le Développement Local | **RACIDA** Rural Agency for Community Development and Assistance | **SOMIRENEC** Social Ministry Research Network Centre | **VSF** Deutschland | **VSF** Kanada | **We World** Onlus

Stiftungen

Allianz share for food | E4Impact | Greendale Charitable Foundation | Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung | Malou Stiftung für Tierschutz | Medicor Foundation | Paul Schiller Stiftung | Stiftung Biovision | Stiftung Corymbo | Stiftung Symphasis | Stiftung Temperatio | Stiftung Vontobel | The Brooke | Werner Dessauer Stiftung

Öffentliche Hand Schweiz

Gemeinde Bottmingen, Collex-Bossy, Genthod, Küsnacht, Muri, Riehen, Tujetsch | **Kanton** Aargau, Appenzell-Ausserrhoden, Basel-Stadt, Genf, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Uri | **Stadt** Lancy, Onex, Pully, Sitten, Veyrier, Zug | Lotteriefonds des Kantons Bern

Forschungsinstitute

CSRS Centre Suisse de Recherches Scientifiques en Côte d'Ivoire | **HAFL** Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften | **ILRI** International Livestock Research Institute

ZEITACHSE 2019



PERATIVE
LK SHOP.

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

VSF-Suisse heisst Nicole Litschgi, die von Daniel Bolomey das Amt als neue Geschäftsleiterin übernimmt, und Dr. med. vet., PhD, Esther Schelling als neue Programmdirektorin willkommen.

- Alle VSF-Organisationen in Westafrika nehmen an einem Workshop zur Stärkung der Zusammenarbeit teil. Die zentralen Themen sind One Health und die Entwicklung einer gemeinsamen regionalen Strategie.
- Die HAFL-Studentin Melina Gerhard präsentiert ihre Forschungsergebnisse zu unserem UPICAM-Projekt am Tropentag 2019.

VSF-Suisse ist durch eine Konsultation von Esther Schelling zum ersten Mal in Tschad präsent. Wir hoffen, bald mehr im Land aktiv zu sein.

Die diesjährige Veranstaltung für die «Freundinnen und Freunde von VSF-Suisse» bietet eine Fragen-und-Antworten-Runde mit unserer neuen Leitung und eine Skype-Unterhaltung mit Dr. Wesinew Adugna, dem Leiter unseres Programms zur Ausrottung von PPR in Äthiopien.

- Bei der internationalen VSF-Hauptversammlung verständigen sich die Vertreter aller VSF-Organisationen auf Kooperation, gemeinsame Strategien und Aktivitäten.
- Vertreter von 4 VSF-Organisationen nehmen an einer Schulung zur Stärkung der Sicherheitsmassnahmen innerhalb unserer Aktivitätsbereiche teil.

Das Jahr endet mit einer intensiven Fundraising-Zeit. Spenden verbessern das Leben von Mensch und Tier und ermöglichen, dass sie in einer sicheren Umgebung leben können. Herzlichen Dank.

VSF INTERNATIONAL IM GEIST DER ZUSAMMENARBEIT

Teil des Netzwerks von VSF International zu sein, bedeutet, sich auf starke und verlässliche Partner stützen, mehr erreichen und besser arbeiten zu können. Im Jahr 2019 legten wir gemeinsame Strategien fest und setzten diese um, wir tauschten unsere Erfahrungen und Ressourcen aus und stärkten unsere Bündnisse über unsere Organisationsgrenzen hinaus.

Eine gemeinsame regionale Strategie für die weitreichende Region um das Horn von Afrika – Die Zusammenarbeit von VSF Deutschland und VSF-Suisse am Horn von Afrika wurde durch die Finalisierung und die Genehmigung der 2018 entwickelten gemeinsamen regionalen Strategie gefestigt. Die Umsetzung dieser Strategie hat bereits begonnen.

«Impfen für Afrika» wird international! – 2019 war für «Impfen für Afrika» ein grossartiges Jahr: Die Kampagne wurde erstmalig international umgesetzt. Insgesamt führten 13 VSF-Organisationen eine Kampagne in ihrem Land durch und die Ergebnisse sind erfolgsversprechend!

Eine noch bessere Zusammenarbeit in Westafrika – Im September trafen sich 4 VSF zu einem Workshop in Senegal, bei dem der Fokus auf der Zusammenarbeit in den Bereichen One Health, Pastoralismus und nachhaltige Milchwertungsketten lag. Das Ergebnis war ein Fahrplan zum Aufbau einer Steuergruppe für eine Strategie von VSF International in Westafrika.



Generalversammlung VSF International 2019 – Die wesentlichen Ergebnisse der diesjährigen Generalversammlung waren die Verpflichtung zu einem fundierten Sicherheitsmanagement sowie eine Präsentation über die Arbeit der One Health-Arbeitsgruppe.



Die Teilnehmenden eines internationalen Treffens zur Sicherheit: Belgien, Deutschland, Frankreich, Schweiz und VSF International.




GESUNDE TIERE,
GESUNDE MENSCHEN,
GESUNDE UMWELT.



VÉTÉRINAIRES
SANS FRONTIÈRES
SUISSE

member of VSF International



VSF-Suisse, Mühlenplatz 15, Postfach 109, 3000 Bern 13
www.vsf-suisse.org, info@vsf-suisse.org,  [vsfsuisse](https://www.facebook.com/vsfsuisse)
PC 30-24633-4 | IBAN CH78 0900 0000 3002 4633 4
VSF-Suisse ist Mitglied des Netzwerks VSF International.